

BEZIRK

Kinderfreunde-Camps: Bestes Mittel gegen fade Ferien



Kinder- und Familienorganisation, abwechslungsreiche Themen, neue Freundschaften, echtes Abenteuer, spannende Gruppenerlebnisse, jedem Kind ein Gratis-Ferienbuch und vieles mehr“ so Rudolf Westermayer (am Bild rechts mit Landeschef Andreas Kollross), Stv. Landesvorsitzender der Kinderfreunde Niederösterreich und Bezirksvorsitzender in Mistelbach.

„Unsere gut ausgebildeten ehrenamtlichen MitarbeiterInnen machen es mit ihrem Engagement möglich, dass wir sichere, pädagogisch wertvolle und leistbare Ferien anbieten können“, dankt Westermayer. Informationen zu allen Camps sowie die Möglichkeit bequem online zu buchen gibt's auf: www.noe.kinderfreunde.at/ferienzeit

Die Kinderfreunde organisieren in den Sommerferien sinnstiftende, lustige, erlebnisreiche, gesunde und abwechslungsreiche Ferien-camps' zu spannenden Themen, fördern qualitative Gestaltung im Rahmen der jüngsten Landesvor-

standssitzung Thema war. „Unsere Kinderfreunde-Ferien-camps bieten Vollpension, ein abwechslungsreiches Programm, Erlebnisurlaub in intakter Natur mit gleichaltrigen Kindern, die langjährige Erfahrung der österreichweit bekanntesten

PILLICHSDORF

Aktionstage der Kammer: Mit dem Rad zum Bauernhof

Zahlreiche Radbegeisterte konnten Bauernkammer-Obmann Fally beim Aktionstag „Mit dem Rad zum Bauernhof“ in der Kellergasse Pöllichsdorf begrüßen. Was die Gruppe vor allem einte, war und ist die Liebe zum Weinviertel, seiner Landschaft und auch das gewisse Quentchen Neugierde auf die verschiedenen Betriebe, die im Verlauf des Radnachmittags besucht werden sollten.

Auch Prominenz gesellte sich dazu: die Landtagsabgeordneten Kurt Lackl sowie Manfred Schulz, der mit seiner Gattin im „gelben Trikot“ der NÖ Landesregierung unterwegs war.

Bürgermeister Gössinger führte als Leiter der Radguides die erste Gruppe in zügigem Tempo durch die Kellergasse in Richtung Bocksbühl, wo ein kurzer Halt eingelegt wurde und Forstmeister DI Hubert Schöffinger kurz über den Bestand des Hochleithen-Waldes berichtete.



Weiter ging es in Richtung Bocksbühl, wo die Betreiber der Fernwärme Bocksbühl Wissenswertes und Interessantes bei ihren Führungen erzählten.

Nächster Halt war im Winzerhof Leopold Rögner in Großengersdorf, der sich vor allem auf die Produktion von Obst wie Birnen, Zwetschken, Marillen aber vor allem Äpfel spezialisiert hat - der Großteil davon wird über den Frischmarkt abgesetzt.

Über Pöllichsdorf retour ging es weiter nach Obersdorf zu den Milchrögner. Der Schwerpunkt dieses

Biobetriebes liegt in der Milchproduktion, seit 2003 stellt der Betrieb auch verschiedene Käsesorten her und vermarktet Rindfleisch.

Für die mitfahrenden Kinder der Radgruppe sicher ein tolles Erlebnis, denn auf diesem Bauernhof gibt es vom Rind und Kalb über Hasen und Hennen einfach alles was ein Kinderherz berührt. Winzer in der Kellergasse Pöllichsdorf luden zum Abschluss des gelungenen Radtages zur Offenen Kellertür.

Im Jahr 2013 soll anlässlich der Landesausstellung das Gebiet rund um Poysdorf erradelt werden.

RIEDENTHAL

20 Jahre Engagement für die Dorfgemeinschaft

Kürbisfest, Nikolaifeier, Suppentag und Bastelmarkt – diese und ähnliche Feste wurden in den letzten 20 Jahren in Riedenthal veranstaltet. Maßgeblich daran beteiligt: Hermine Perschke, seit 1989 im Vorstand des Verschönerungsvereins Riedenthal tätig.

„Frau Perschke hat zudem langfristige Projekte wie die Bibliothek in der Gemeindeganzlei initiiert“ weiß Bürgermeisterin DI Anna Steindl. „Eingesetzt hat sie sich auch für die Errichtung des Dorfhäuses Riedenthal. Sie hat dieses Vorhaben von den Bauverhandlungen im Jahr 2004 bis zur offiziellen Eröffnung im August 2009 stets tatkräftig unterstützt.“

Für ihr langjähriges Engagement wurde die aktive Riedenthalerin – sie ist seit 7. Juni 2000 Obfrau des VV Riedenthal – nun von der Dorfgemeinschaft und Stadterneuerung geehrt.

WOLKERSDORF

„Energie ist die Währung der Zukunft!“

„Lokale Ressourcen nutzen, Klima und Umwelt schonen sowie die Wertschöpfung in der Region lassen - Wolkersdorf hat sich schon früh für Weg der Nachhaltigkeit entschieden!“ sagt Bürgermeisterin Anna Steindl. „Schließlich ist die Energie die Währung der Zukunft!“

Ein wesentlicher Teil davon ist in Wolkersdorf die Biomasse. Bereits 2002 wurde das erste Biomasse-Heizwerk errichtet. Mit Hilfe der Stadtgemeinde und der Raiffeisenbank errichtete die ÖkoEnergie das neue Heizwerk und Nahwärmenetz Obersdorf im Industriegebiet Wolkersdorf Ost, das kürzlich eröffnet wurde. „Die NÖ Biomasse-Heizwerke liefern jährlich 877 Megawatt“, erläuterte Vizebürgermeister Kurt Hackl in seiner Rede. „Das entspricht der Leistung von 2 Reaktoren in Bohunice!“

117 Haushalte und sämtliche öffentliche Gebäude in Obersdorf sowie vier Betriebe im Eco-Plus Wirtschaftspark zählen derzeit zu den Abnehmern. Somit ist der Wolkersdorfer Wirtschaftspark nicht nur der mit dem dynamischsten Wachstum, sondern auch der erste mit einem Biomasseheizwerk.